

Berliner Mieterbeiräte kommunaler Wohnungsbaugesellschaften

Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
z. Hd. V. Herrn Karl-Heinz Oehler, UAL IB
Mohrenstraße 37

10117 Berlin

15.09.2014

Novellierung des Bundesmietrechts

Sehr geehrter Herr Oehler,

für Ihr Schreiben vom 28. Juli 2014 bedanke ich mich im Namen aller beteiligten Mieterbeiräte. Die von Ihnen gegebene Zusicherung, die von den Mieterbeiräten mehrfach dargelegten Positionen und Anregungen in die weiteren Diskussionen zur Novellierung des Mietrechts einzubeziehen, wird von den Mieterbeiräten dankend zur Kenntnis genommen. Dennoch, eine von den Mieterbeiräten erwartete sachkundige Antwort auf die von ihnen vorgetragene Probleme kann diese Zusicherung nicht ersetzen. Die Mieterbeiräte unterstreichen deshalb noch einmal die Bitte, im weiteren Verlauf der Novellierung ihre Positionen und Erfahrungen im Rahmen einer Anhörung ausführlich darlegen und einbringen zu können. Es kann nicht verstanden werden, dass Mieterbeiräten als demokratisch gewählten und damit legitimierten Mietervertretungen ein solches Recht vorenthalten wird.

Die mitzeichnenden Mieterbeiräte blicken zum großen Teil auf eine bereits mehr als zwanzigjährige Tätigkeit zurück und verfügen über einen großen Erfahrungsschatz. In freiwilliger und oft aufopferungsvoller Kleinarbeit bemühen sie sich um Interessenausgleiche zwischen Mietern und Vermietern und leisten auf diese Weise einen eigenständigen Beitrag dafür, dass sich Menschen in unserer Gesellschaft wohl fühlen können.

Für dieses ehrenamtliche Wirken sprechen Sie den Mieterbeiräten Anerkennung aus, lehnen aber auf Grund der „Vielgestaltigkeit“ die Aufnahme grundsätzlicher Empfehlungen zur Tätigkeit ehrenamtlicher Mietervertretungen im Bundesmietrecht „vorerst“ ab. Auch dazu gibt es unsererseits Redebedarf.

Da es offensichtlich schwer fällt, Mieterbeiräte zu einer offiziellen Anhörung in ein Bundesministerium einzuladen, möchte ich Sie im Namen aller mitzeichnenden Mieterbeiräte zu einem Forum zum Thema Bundesmietrecht einladen. Ort und Zeit sind vereinbar. Eine solche Veranstaltung sollte noch im Jahre 2014 stattfinden und könnte aus unserer Sicht in der Öffentlichkeit als eine Form der demokratischen Mitwirkung der Mieterseite an der Novellierung des Bundesmietrechts gewertet werden.

In Erwartung Ihrer Zusage im voraus vielem Dank
Mit freundlichen Grüßen

Eberhard Elsing
Im Auftrag unten aufgeführter Mieterbeiräte

Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd, Mail: info@mieterbeirat-fas.de
c/o Eberhard Elsing 10365 Berlin Harnackstr. 18 / Mail: ee-huettler@t-online.de

Der Inhalt dieses Schreibens wird mitgetragen von:

Mieterbeirat Allende I / DEGEWO
Mieterbeirat Berlin-Buch / HOWOGE
Mieterbeirat Rollberg / Stadt und Land
Mieterbeirat Anton Saefkow, Fennpfuhl / HOWOGE
Mietervertretung Wohnkomplex Lange Str., Berlin Friedrichshain / WBM
Mieterbeirat Leipziger Str. 54 – 58 / WBM
Mieterbeirat Kietzer Feld / DEGEWO
Mieterbeirat Spittelmarkt / WBM
Mieterbeirat Karl-Liebnechtstr. 7, 9 – 11 /WBM
Mieterbeirat K.-Liebknecht-Straße 15–23, Memhard-Straße 1–5, R.-Luxemburg-Straße 2–6 /
WBM
Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd / HOWOGE